

174. Der kleine Zimmermann.

1. Nichts Schöneres gibt es auf der Welt, als wenn man wandern kann; drum kauf' ich mir ein Winkelmaß und ward ein Zimmermann.
2. Nun geht es auf die Wanderschaft; lieb Mütterlein, ade! und wein dir nicht die Augen rot, bis ich dich wiederseh'!
3. Ich schneid' mir einen Knotenstock am Weg vom Holderstrauch und fechte mich durch Dorf und Stadt nach altem Handwerksbrauch.
4. Bei allen Meistern klop' ich an: gibt's keine Arbeit hier? Und wenn ich erst den rechten fand, dann, Mutter, schreib' ich dir.
5. Hurra! und wenn ich Meister bin, und wenn das Wandern aus, dann bau' ich hier für dich und mich das allerschönste Haus. Julius Sturm.

175. Die Holzhauer.

Im Winter ist die rechte Zeit, Bäume zu fällen. Sie werden zersägt, gespalten und zu Brennholz in Haufen oder Klastern gesetzt, oder



ihre Stämme kommen als Bau- und Nutzholz auf die Zimmerplätze, in die Sägemühle und in die Werkstätten. Jährlich wird ein ganzes Stück Wald zum Abholzen bestimmt. Nur hie und da bleibt ein Baum stehen.